

Editorial

Wir freuen uns sehr darüber, Ihnen heute unseren vierten Newsletter zur Grundstücksentwicklung in Adlershof-Johannisthal präsentieren zu können. In den letzten Monaten hat sich an unserem neuen Standort eine Menge getan: Das Bebauungsplanverfahren ist abgeschlossen und der Senatsbeschluss dafür offiziell erteilt. Die neu eingerichtete Gleisanlage ist erfolgreich in Betrieb und – ganz wichtig – die Oberste Naturschutzbehörde Berlins hat grünes Licht für die Phase 1 der notwendigen Umsiedlung der auf dem Areal lebenden Zauneidechsen gegeben. Hier im Newsletter möchten wir Sie nun gern über die geplanten Artenschutzmaßnahmen informieren.

**Mehr Informationen unter
Telefon: +49 (0)30 297-7217
www.adlershof-johannisthal.de**



Fachleute fotografieren die Eidechsen für das zukünftige Monitoring. Foto: © 2016 Adlershof Projekt GmbH

25 Jahre Adlershof

Unser direkter Nachbar, der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof, kurz WISTA, feierte am 14. April 2016 sein 25-jähriges Bestehen.

Die WISTA nahm die Feier zum Anlass, ihren neuen Geschäftsführer Roland Sillmann, der bereits seit dem 1. Januar im Amt ist, der Öffentlichkeit vorzustellen und auf die erfolgreiche Entwicklung des Areals hinzuweisen. Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts beherbergte das Areal eine expandierende

Der Naturschutz geht in die nächste Runde



© 2016 Adlershof Projekt GmbH

In 2008 und 2013 durchgeführte landschaftsökologische Untersuchungen haben ergeben, dass sich auf den seit Jahren brachliegenden Flächen des ehemaligen Rangier- und Betriebsbahnhofes Schöneweide diverse gefährdete Tierarten angesiedelt haben, u.a. die Zauneidechse. Im Rahmen der Entwicklung des Geländes zum zukünftigen Gewerbestandort Berlin Adlershof-Johannisthal hat die Deutsche Bahn daraufhin durch Fachleute erste Zauneidechsen auf den unter Naturschutz stehenden ehemaligen Jochmontageplatz in Fredersdorf umsiedeln lassen.

Nun ist der Startschuss zur weiteren Eidechsenumsiedlung gefallen. Denn die Oberste Naturschutzbehörde Berlins hat dem Projekt die Ausnahmegenehmigung für die erste Phase der schrittweisen Umsiedlung der auf dem Gelände heimischen Zauneidechse erteilt. Seit dem 3. Mai und voraussichtlich bis Anfang Oktober 2016 werden die Tiere nun aus einem Teilgebiet des Geländes Schritt für Schritt umgesiedelt. Für diese Prozedur wurde das Areal durch spezielle Reptilienzäune in kleinteilige Gebiete gegliedert. Über Fangemier, die ent-

lang dieser Zäune eingegraben sind, können die Eidechsen eingesammelt und anschließend in ihrem neuen Zuhause ausgesetzt werden. Dieses befindet sich in einem extra dafür angelegten Bereich im Landschaftspark Herzberge im Berliner Bezirk Lichtenberg. Für die Durchführung der Umsiedlung sowie das anschließende Monitoring sind Herpetologen – Fachleute, die sich mit der Erforschung von Lurchen und Kriechtieren befassen – verantwortlich.

Sobald diese Maßnahmen abgeschlossen sind, soll im Herbst 2016 mit den Erschließungsarbeiten auf dem Gelände begonnen werden. Neben der erforderlichen Zustimmung zur Eidechsenumsiedlung hat die Oberste Naturschutzbehörde Berlins auch einer Schaffung von Ersatzlebensräumen für die auf dem Areal angesiedelten Vögel zugestimmt. Die Brutvögel Steinschmätzer, Brachpieper, Heidelerche, Bluthänfling und Dorngrasmücke werden zukünftig in dem Wildgehege Glauer Tal im Naturpark Nuthe-Nieplitz beheimatet. Die dafür benötigten Habitate werden voraussichtlich in diesem Jahr noch hergestellt.

Flugzeugindustrie, zu der sich im Laufe der folgenden Jahrzehnte diverse wissenschaftliche Institutionen und Gewerbebetriebe gesellten. Heutzutage findet in dem florierenden Hochtechnologiepark Adlershof ein lebendiger Austausch zwischen den unterschiedlichen dort ansässigen Einrichtungen aus Forschung, Wirtschaft und Medien statt. Durch die Entwicklung unseres unmittelbar an den Technologiepark angrenzenden Standorts für Innovation und Produktion wird das Heranwachsen eines urbanen Stadtteils im Entwicklungsgebiet Johannisthal-Adlershof gefördert.



Der regierende Berliner Bürgermeister Michael Müller gratulierte zum Jubiläum. © 2016 WISTA-MG